

L 6720-RV 2	2	Östlich von Dallau	25 ha
Unterer Muschelkalk (mu)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine {Mögliche Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
ca. 2–15 m 45–60 m	; Top Gewinn „Hasenpfad“ (Lage: R ³⁵ 15 276, H ⁵⁴ 71 946, 290 m NN) – Pkt. 217,2 ; im Talgrund, im zentralen Bereich des Vorkommens		
<p>Gesteinsbeschreibung: Das nutzbare Kalksteinvorkommen wird aus Gesteinen der Wellenkalk-Formation aufgebaut und umfasst nach der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg, Bl. Billigheim (SPITZ 1930), und nach den Geländebefunden den Bereich der Schaumkalkschichten mit den charakteristischen Schaumkalkbänken sowie die Wellenkalk 3 aus überwiegend dünnplattigen, flaserigen und knauerigen Kalksteinen mit eingeschalteten Mergel- und Tonmergelsteinlagen. Im oberen Hangbereich wird das nutzbare Gestein von den Schichten des Mittleren Muschelkalks und z. T. auch mächtigem Hangschutt bedeckt.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Top Gewinn „Hasenpfad“ – Pkt. 217,2 im Talgrund, Lage: s. o.</p> <p>290 – 280 m NN Boden- und Verwitterungshorizont, dann mächtigerer Hangschutt, gefolgt von Gesteinen des Mittleren Muschelkalks</p> <p>280 – 217,2 m NN Gesteine der Schaumkalkschichten und Wellenkalk 3 – Darunter v. a. nicht nutzbarer Wellendolomit –</p> <p>Tektonik: Die Schichten fallen nach der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg, Bl. Billigheim (SPITZ 1930), mit etwa 1° nach Südosten ein. Da im Untersuchungsgebiet keine Aufschlüsse verfügbar waren, konnten auch keine Hauptkluftrichtungen eingemessen werden. Diese dürften aber den Hauptkluftrichtungen im Steinbruch Dallau (RG 6621-1) im benachbarten Vorkommen L 6720-RV 1 bzw. dem Verlauf der umliegenden Täler entsprechen. Dolinen sind im Vorkommen keine bekannt.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die maximal nutzbare Mächtigkeit beträgt 45 bis 60 m. Abraum: Der Abraum setzt sich im Osten aus den bis 15 m mächtigen Deckschichten des Mittleren Muschelkalks und stellenweise auch aus mächtigerem Hangschutt zusammen. Ansonsten besteht der Abraum im Mittel aus etwa 2 m mächtigem verwittertem Kalkstein.</p> <p>Grundwasser: Angaben zum Grundwasser liegen nicht vor.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im Hangbereich am Südrand des Vorkommens max. 15 m Abraum des Mittleren Muschelkalks.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Eintalung (Luttenbachklinge). <u>Osten:</u> Mächtige Deckschichten des Mittleren Muschelkalks > 15 m Mächtigkeit. <u>Süden und Westen:</u> Eintalung (Kehklinge).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung und Bewertung des Vorkommens beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung, Analogieschlüssen zum benachbarten Steinbruch Dallau (RG 6621-1) und der Auswertung der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg Bl. Billigheim (SPITZ 1930). Der Ostrand des Vorkommens wurde mit einer Deckschichtenstärke von etwa max. 15 m gewählt, um wenigstens ein Rohstoff-/Abraumverhältnis von ca. 3 : 1 zu ermöglichen. Zur Klärung der wahren Schichtmächtigkeiten aus nutzbarem Gestein und der Deckschichtenstärken sollte vor einem möglichen Abbau eine Erkundungsbohrung oberhalb des Pkt. 217,2 in Richtung Hohberg auf ca. 290 m NN abgeteuft werden.</p> <p>Sonstiges: Die Abraumbewirtschaftung sollte mit einem Hydraulikbagger durchgeführt werden. Die Gewinnung des nutzbaren Gesteins muss im Sprengbetrieb erfolgen. Fast das gesamte Vorkommen befindet sich in einem Naturschutzgebiet.</p> <p>Zusammenfassung: Bei dem Vorkommen handelt es sich um eine 45 bis 60 m mächtige nutzbare Abfolge des Unteren Muschelkalks – vergleichbar dem Vorkommen im Steinbruch Dallau (RG 6621-1). Im Osten wird das Vorkommen von mächtigen Schichten des Mittleren Muschelkalks (> 15 m) begrenzt. Das Vorkommen könnte zukünftig – entsprechende Erkundung vorausgesetzt – zur Rohstoffversorgung des nahe gelegenen Schotterwerks des Steinbruchs Dallau (RG 6621-1) herangezogen werden.</p>			